

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Magnetic Autocontrol GmbH Schopfheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	18.02.2020

**Magnetic Autocontrol GmbH**

Schopfheim

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht 2018

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

1. Bilanz zum 31. Dezember 2018
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018...
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**Lagebericht 2018****Magnetic Autocontrol GmbH, Schopfheim****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Magnetic Autocontrol GmbH ist als mittelständisches Unternehmen eine Tochtergesellschaft der FAAC S.p.A., Bologna/Italien und Hauptsitz der international tätigen Access Control Business Unit.

Magnetic Autocontrol GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Schranken und Komplementärprodukte („Vehicle Access“) sowie Sperren für die Personenzutrittskontrolle („Pedestrian Access“). Neben Standardserienprodukten werden auch individuelle, kundenspezifische Lösungen entwickelt und hergestellt. Kernkompetenzen sind die Antriebs- und Steuerungstechnologie sowie die Konzeptentwicklung und Projektbearbeitung. Die Produkte finden Einsatz in Anwendungen des stehenden Verkehrs (Parkhäusern, privaten Parkarealen), fließenden Verkehrs (Mautanlagen) sowie der Personenkontrolle im öffentlichen Verkehr (Bahn, U-Bahn und Flugverkehr) sowie der automatisierten Zollkontrolle.

Die Partnergesellschaften (Tochterfirmen der Magnetic Autocontrol GmbH und andere Gesellschaften der FAAC Gruppe) werden teilweise mit Know-How, Kernkomponenten und Modulen beliefert, die Endfertigung der Standardprodukte findet in deren Niederlassungen nach den firmeninternen Normen statt. Der weltweite Vertrieb der Produkte erfolgt über die Magnetic-Gesellschaften, über Tochtergesellschaften der FAAC S.p.A. sowie Drittfirmen wie Systemintegratoren, Montage- und Handelsbetriebe.

**2. Forschung und Entwicklung**

Unsere Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Schaffung neuer Standardprodukte für die Bereiche „Vehicle Access Control“ (Schranken) und „Pedestrian Access Control“ (Personensperren). Die Entwicklungen umfassen Konstruktion, Design von Antrieben und von Steuerungs- und Anwendungssoftware. Ein wesentlicher Teil der Entwicklungstätigkeit wird für kundenspezifisch definierte Produktlösungen erbracht. Hauptabnehmer sind hier internationale Systemintegratoren in den Anwendungsgebieten Parking, Zufahrtskontrolle, Maut, öffentlicher Verkehr und Zollkontrolle.

In 2018 wurde die Markteinführung einer neuen Personensperrengeneration, FlowMotion, gestartet, die sukzessive weitergeführt wird. Das neue Produktportfolio zeichnet sich durch ein neuartiges Gehäusematerial mit vielfältigen Designoptionen aus, speziell für die Zielgruppe von Architekten und Gebäudeplanern.

Magnetic Autocontrol GmbH fokussiert sich bei der Entwicklung auf die Schaffung von umwelt-, benutzerfreundlichen und sicheren Produkten. Dazu werden nahezu 100 % dauerhafte und wiederverwertbare Werkstoffe eingesetzt. Die Antriebslösungen basieren auf neuester Motorentechnik, sind abnutzungsarm und extrem energiesparend (bis zu 90 % weniger gegenüber früherer eigener und vergleichbarer Konkurrenzprodukte). Die Konstruktionen entsprechen den heute gültigen Sicherheitsvorschriften und sind international zertifiziert und geschützt.

**3. Personal**

Magnetic Autocontrol GmbH beschäftigt mehrheitlich gut qualifizierte MitarbeiterInnen. Diese werden regelmäßig im Rahmen unserer internen Schulungsmöglichkeiten aus- und weitergebildet. Darüber hinaus pflegen wir die Ausbildung von Praktikanten und Studenten (der dualen Hochschule Lörrach).

Im Jahr 2018 wurde ein weiterer Platz für Auszubildende geschaffen. Das Unternehmen versteht sich als Sozialpartner und investiert in kompetente und leistungswillige Mitarbeiter. Persönliche Verantwortung, Bereitschaft zu Teamarbeit, kulturelle und emotionale Kompetenz sind dabei entscheidende Kriterien.

In 2016 gestartete Weiterbildungsinitiativen in Zusammenarbeit mit dem VDI oder anderen namhaften Instituten wurden auch in 2018 fortgesetzt.

Magnetic Autocontrol GmbH sieht seine MitarbeiterInnen als größtes Kapital und unternimmt das Möglichste, um adäquate und sichere Arbeitsplätze zu unterhalten, zu schaffen und somit Unfälle und Arbeitsausfälle zu vermeiden.

Eine Mitarbeiterumfrage im ersten Halbjahr 2018 hat die positive Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 festgestellt und den eingeschlagenen Kurs umfänglicher Kommunikation und größtmöglicher Einbindung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse bestätigt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Investitionsbereitschaft in den für uns relevanten Märkten ist in 2018 auf einem weiterhin guten Niveau geblieben. In China ist eine weiterhin abflauende Dynamik im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs und dem Ausbau des Schienennetzes festzustellen.

Das Image unserer Marke ist sehr gut und hilft uns bei weltweiten Infrastrukturprojekten angefragt zu werden und Angebote abgeben zu können. Die Nachfrage nach mehr Sicherheit in der Realisierung von Personen- und Fahrzeugzugangskontrollsystemen ist ein ungebrochener Trend.

Beide Märkte sind in etwa gleich groß, bei einem höheren jährlichen Wachstum im Personenzugangsbereich.

Eine kontinuierlich bedeutendere Änderung im Markt ist die Zunahme von intelligenten, hochintegrierten Steuersystemen („smart home“, „smart cities“), die hohe Anforderungen an die Schnittstellen und Flexibilität der eingesetzten physischen Zugangskontrollsysteme stellen. Hier liegt das Wachstum der nächsten Jahre, insbesondere in den hochentwickelten Ländern in Europa, den USA und sämtlichen Metropolregionen weltweit.

Bei aktuellen Marktanteilen von 3-4 % im Personenzugangsmarkt sehen wir uns - aufgrund unserer starken Marke und sehr guter Beziehungen zu Systemintegratoren - in einer vielversprechenden Position. Wachstumsmöglichkeiten bestehen insbesondere in Europa (D, F), Nordamerika und Asien.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

	2018	2017
- Umsatzrendite (Jahresüberschuss / Umsatzerlöse)	2,4 %	2,1 %
- Net Working Capital (Vorräte + Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände)	TEUR 14.042 (inkl. Cashpool)	TEUR 13.676 (inkl. Cashpool)
Verbindlichkeiten - Garantierückstellungen)	TEUR 11.751 (exkl. Cashpool)	TEUR 10.833 (exkl. Cashpool)
- EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	TEUR 1.762	TEUR 1.729

#### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen bestimmen auch nichtfinanzielle Faktoren den Erfolg unseres Unternehmens. Sie umfassen in erster Linie

- die Zufriedenheit unserer Mitarbeitern
- Liefertreue gegenüber Kunden
- den Umgang mit Ressourcen

In einem in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellten Leitbild wurde festgehalten, welche Themen für das Unternehmen wichtig sind. Regelmäßige Mitarbeiterumfragen dienen, wie bereits erwähnt, als Weichenstellung für unser Handeln (2018: 75 % der befragten Mitarbeiter würden Magnetic als Arbeitgeber weiterempfehlen).

Eine kontinuierliche Messung der Liefertreue wurde in 2015 eingeführt, und der Trend aus den Jahren 2016 und 2017 konnte in 2018 leider nicht fortgesetzt werden. Ein massgeblicher Grund hierfür ist die Einführung einer strikten Kunden-Kreditpolitik. Wir sind davon überzeugt, den positiven Trend der Vorjahre in 2019 wieder übernehmen zu können.

Anteil Auftragspositionen %	2016	2017	2018
pünktlich	69	85	77
Verzug bis zu 5 Tage	17	9	14

Bei der Entwicklung neuer Produkte wird auf den Einsatz umweltschonender Komponenten geachtet. So sind 95 % der eingesetzten Materialien für die neu entwickelten Personensperren recycelbar.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Jahr 2018 war geprägt durch eine Fortsetzung der in 2013/2014 initiierten Veränderungen in Produktion, Materialwirtschaft und Auftragsabwicklung. Unsere Erwartungen in Bezug auf Umsatzrendite, EBITDA und Net Working Capital ohne Cashpool wurden übertroffen.

Den damit einhergehenden Herausforderungen in Bezug auf Kundenzufriedenheit und Kundentreue konnte begegnet werden.

Die Umsätze am Standort Schopfheim gingen um knapp 10% zurück, insbesondere durch niedrigere Aufträge aus Australien, Asien und USA, vor allem im Bereich der Personensperren.

#### Umsatz nach Regionen

	2018		2017		2018/2017
	TEUR	%	TEUR	%	%
Deutschland	13.171	34,1	12.099	28,6	108,9
Europa	15.234	39,6	16.326	38,5	93,3
Mittler Osten/Afrika	2.808	7,3	2.912	6,9	96,4
Australien/Asien	5.183	13,5	8.109	19,1	63,9
Amerika	2.121	5,5	2.914	6,9	72,8
	38.517	100,0	42.360	100,0	90,9

#### Umsatz nach Produkten

	2018		2017		2018/2017
	TEUR	%	TEUR	%	%
Schranken mit Zubehör	29.443	76,4	29.918	70,6	98,4
Personensperren mit Zubehör	9.074	23,6	12.442	29,4	72,9
	38.517	100,0	42.360	100,0	90,9

Der Jahresüberschuss erhöhte sich von TEUR 900 im Jahr 2017 auf 917 TEUR in 2018. Die Umsatzrendite hat sich entsprechend auf 2,4 % erhöht und liegt angesichts der strukturellen Veränderungen in einem akzeptablen Bereich.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 38.517 (von TEUR 42.360 in 2017) bedingt durch niedrigere Umsätze in Australien, USA und Asien. Die Entwicklung der Geschäfte in Europa war rückläufig, aber noch zufriedenstellend.

Positiv ist zu vermerken, dass sich der gute Trend im deutschen Heimmarkt aus dem Jahr 2017 weiter fortgesetzt hat.

Die Materialaufwandsquote in Höhe von 61,0 % ist gegenüber dem Vorjahr (65,2 %) beträchtlich gesunken, was dem veränderten Produktmix geschuldet ist (höherer Anteil an Schranken mit vergleichsweise höheren Margen).

Die bezogenen Leistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich um 29,7 %. Dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang im Bereich der Personensperren zurückzuführen.

Der Materialaufwand reduzierte sich auf TEUR 23.521 (Vorjahr TEUR 27.399)

Der Personalaufwand konnte auf TEUR 8.744 (Vorjahr TEUR 8.869) gesenkt werden, was auf den umgesetzten Stellenabbau in Verwaltung, Produktion und Logistik zurückzuführen ist. Hingegen erfolgte im Laufe des Jahres ein Stellenaufbau in den marktnahen Bereichen wie Produktmanagement und Business Development.

Das EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der bereits erwähnten strukturellen Änderungen leicht auf 1.762 TEUR erhöht und liegt deutlich über unserer Erwartung.

### 4. Vermögenslage

Das Investitionsvolumen von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 553) war, wie geplant, sehr konservativ. Es handelt sich im Wesentlichen um Anschaffungen im Bereich Büroausstattung, Hardware und Werkzeuge.

Der Buchwert des Anlagevermögens ist um TEUR 288 leicht gesunken.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr leicht von TEUR 4.668 auf TEUR 4.715 gestiegen und liegen derzeit im geschäftsüblichen Rahmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 2.972 (Vorjahr: TEUR 2.546) sind stichtagsbedingt und auf die erhöhten Umsätze auf dem deutschen Markt zurückzuführen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11.269 (Vorjahr: TEUR 12.302) sind hauptsächlich aufgrund eines veränderten Zahlungsverhaltens und eines Rückgangs des Cashpool-Guthabens gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 2.472 (Vorjahr: TEUR 2.628) sind ebenfalls leicht gesunken.

Das Net Working Capital inkl. Cashpool hat sich nochmals leicht um TEUR 366 auf TEUR 14.042 erhöht. Ursächlich hierfür sind höhere Forderungen gegenüber Dritten. Aufgrund dessen wurde auch die Prognose für 2018 leicht verfehlt.

### 5. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr 2018 von 66,4 % um 3,4 % auf 69,8 % verbessert.

Der Kassenbestand beträgt TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0), die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich auf TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 400). Es bestehen keine Finanzierungen und Kreditlinien bei Banken.

Die Cashpooling-Position sank im Vergleich zum Vorjahr u.a. durch Ausschüttung einer Dividende um TEUR 551 auf TEUR 2.291.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist durch Eigenkapital finanziert. Einige Investitionen wurden in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Hardware getätigt.

Verbindlichkeiten werden vorwiegend über Lieferantenkredite und den Cashpool finanziert.

### 6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf war aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage sehen wir angesichts der nach wie vor schwierigen Umstände als befriedigend.

## III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

Durch die nach wie vor niedrigen Zinsen und den günstigen Wechselkurs des Euro rechnet die Gesellschaft mit einer weiterhin soliden Nachfrage aus Deutschland als auch den USA und Asien.

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Um eine positive Entwicklung des Unternehmens zu gewährleisten, wird die Gesellschaft die Kundenakquisition in Märkten wie China, Indien aber auch Zentraleuropa weiter forcieren.

Eine aktive, zeitgemäße Marketingkommunikation und der Ausbau von Synergien innerhalb des FAAC Vertriebsnetzes werden der Magnetic Autocontrol GmbH helfen, das Momentum wieder zu steigern.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 einen EBITDA von TEUR 1.635 und eine Umsatzrendite von 2,7 %. Maßnahmen zur Reduzierung des Net Working Capital um TEUR 300 durch Verbesserung des Lagerumschlags sind eingeleitet.

Wir erwarten eine Verbesserung in der Liefertreue zu unseren Kunden durch die LEAN-Maßnahmen und eine höhere Personalfriedenheit durch weitere BGM-Maßnahmen und -angebote. Des Weiteren wollen wir den Einsatz von recycelbaren Materialien für unsere neu entwickelten Personensperren auf konstantem Niveau halten.

Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

### 2. Chancenbericht

Das Wachstum der gesamten Access Control Business Unit wird in 2019 durch folgende wesentliche Maßnahmen gestützt:

- Eine fokussierte Einführung des neuen Personensperrenprogramms (FlowMotion) in den definierten Zielmärkten und somit eine Steigerung des Umsatzes in diesem Produktsegment sowie die Gewinnung neuer Kunden. Die Chancen hierfür sind weiterhin äußerst hoch.

- Einführung von LEAN Methoden in allen Bereichen des Unternehmens, um Arbeitsabläufe und Durchlaufzeiten zu optimieren. Erste vielversprechende Erfolge sind bereits im Customer Service und im Projektmanagement zu verzeichnen. Für weitere Abteilungen sind die Aussichten sehr gut.
- Sicherstellung der in den nächsten Jahren benötigten Personalressourcen (in technischen wie auch administrativen Bereichen) durch langfristige Investitionen in Mitarbeiteraus- und fortbildung, aber auch in eine zeitgemäße Arbeitsplatzausstattung.

Die zunehmende Dynamik der Urbanisierung in den großen Metropolen Asiens und Südamerikas bietet unverändert große Potentiale für renommierte Anbieter wie Magnetic.

### 3. Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über einen beachtlichen, weltweiten Kundenstamm mit langjähriger Kundenbeziehung. Eine wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden mit möglichen bedrohlichen Umsatzeinbußen besteht nicht. 80 % des externen Umsatzes (d.h. ohne FAAC-Gruppe) wurden mit 52 Kunden erzielt (Vorjahr mit 45 Kunden). Durch ständigen Kundenkontakt und permanente Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden wird die Eintrittswahrscheinlichkeit des Umsatzrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung als gering eingeschätzt.

Der Kundenstamm der Gesellschaft ist überwiegend solvent. Forderungsausfälle sind verhältnismäßig selten. Ihnen wird durch ein ausgeprägtes Debitorenmanagement begegnet, welches Kundenaufträge ab Beginn der Auftragsannahme überwacht. Entsprechende Kreditlimiten sind im ERP-System hinterlegt. Finanziellen Ausfallrisiken, wird mit entsprechende Wertberichtigungen begegnet, die auf Erfahrungswerten basieren. Für Lieferungen an Neukunden wird in der Regel eine Vorauszahlung oder zumindest eine Anzahlung verlangt, größere Auslandslieferungen werden über Akkreditive gesichert Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Forderungsausfallrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden als gering eingeschätzt.

Eine Abhängigkeit von Lieferanten mit möglichen Produktionsausfällen besteht grundsätzlich nicht. Die umfangreichen Zulieferungen von Komponenten sind durch entsprechende Produktions- und Lieferverträge abgesichert. Die Suche nach Zweit- und Drittlieferanten auch innerhalb der FAAC-Gruppe minimiert ein Ausfallrisiko erheblich. Auch die Eigenentwicklung von Kernkomponenten verringert die Abhängigkeit von Lieferanten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Produktionsausfallrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden als gering eingeschätzt.

Ein Liquiditätsrisiko ist durch eine Cash-Pool-Vereinbarung mit FAAC SpA (Muttergesellschaft), Italien minimiert. Zahlungsströme werden täglich überwacht. Das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit ist nicht gegeben.

Dem Risiko der Wertminderung von Beteiligungen wird durch einen Impairment-Test begegnet. Die Werthaltigkeit wird über den Zeitraum kommender 3 Jahre analysiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Wertminderungsrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden als gering eingeschätzt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Währungsrisiken und die damit verbundenen potentiellen Schadensauswirkungen werden als gering eingeschätzt, da sowohl im Einkauf als auch Verkauf der Zahlungsverkehr überwiegend in Euro stattfindet.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht gegeben.

Schopfheim, den 8. März 2019

**Magnetic Autocontrol GmbH**

*Geschäftsführung*

*Arno Josef Steiner, Geschäftsführer*

*Andrea Marcellan, Geschäftsführer*

*Ezechiele Galloni, Geschäftsführer*

### BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

#### AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.222,80	135.244,21
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	3.110.218,53	3.204.775,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.223,10	48.251,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	936.675,31	1.063.677,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.399,09	0,00
	4.097.516,03	4.316.704,79
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	333.250,27	333.250,27
	4.496.989,10	4.785.199,27
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.299.706,38	2.260.840,48
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	620.951,53	699.868,52
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.794.028,53	1.707.448,93
	4.714.686,44	4.668.157,93
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.971.526,26	2.545.868,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.269.209,15	12.302.119,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	171.369,26	329.166,58
	14.412.104,67	15.177.154,68
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	366.390,09	400.101,58

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.493.181,20	20.245.414,19
	93.599,88	115.740,44
	24.083.770,18	25.146.353,90
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.350.000,00	1.350.000,00
II. Kapitalrücklage	1.561.704,38	1.561.704,38
III. Gewinnrücklagen	3.626.111,82	3.626.111,82
IV. Gewinnvortrag	9.351.841,81	9.252.071,60
V. Jahresüberschuss	916.650,36	899.770,21
	16.806.308,37	16.689.658,01
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126.677,00	117.116,00
2. Steuerrückstellungen	527.674,86	283.273,13
3. Sonstige Rückstellungen	2.031.146,34	2.440.652,48
	2.685.498,20	2.841.041,61
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.746,25	455.224,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.854.795,26	2.428.707,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.472.089,49	2.628.094,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten	159.332,61	103.628,10
- davon aus Steuern: EUR 91.118,47 (Vorjahr: EUR 97.732,92)		
	4.591.963,61	5.615.654,28
	24.083.770,18	25.146.353,90

#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	38.517.250,07	42.359.786,37
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.368,87	-326.160,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	189.631,67	212.763,81
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.943.323,08	-26.577.676,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-577.217,05	-821.327,96
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.397.994,46	-7.492.271,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.345.964,41	-1.376.815,08
- davon für Altersversorgung: EUR 91.807,71 (Vorjahr: EUR 83.353,57)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-454.577,49	-438.909,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.696.588,21	-4.248.638,77
- davon aus Währungsumrechnungen: EUR 1.418,83 (Vorjahr: EUR 1.053,86)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.844,83	2.248,42
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.844,83 (Vorjahr: 1.718,12)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.143,00	-11.090,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: 2.471,72)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-372.065,16	-365.187,77
11. Ergebnis nach Steuern	932.222,58	916.719,98
12. Sonstige Steuern	-15.572,22	-16.949,77
13. Jahresüberschuss	916.650,36	899.770,21

#### Anhang für das Geschäftsjahr 2018

##### Allgemeine Angaben

Die Magnetic Autocontrol GmbH hat ihren Sitz in Schopfheim. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter HRB 670426 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Gemäß § 267 Abs. 2 HGB erfüllt die Gesellschaft die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer von in der Regel 3 Jahren bemessen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden planmäßig vorgenommen. Die Abschreibungen bei Grundstücken und Bauten werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf 50 Jahre vorgenommen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit einer betrieblichen Nutzungsdauer von 5 - 10 Jahren linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Finanzanlagen) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Finanzanlagen nicht abgeschrieben.

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei Gängigkeitsabschläge und Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt zu Durchschnittspreisen. Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Zuschläge für Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken in Ansatz gebracht. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung nach Altersstruktur Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zu seinem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen werden nach der Projected Unit Credit Method unter Verwendung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Rechnungszins beträgt bei einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre 3,21 % (im Vorjahr: 3,71 %). Den Versorgungsberechtigten wurden betragsmäßig feste Leistungen zugesagt. Aus diesem Grund wurde bei der Berechnung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Der sich aus der Verwendung eines Durchschnittzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu der Verwendung eines Durchschnittzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergebende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 3. Dieser Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem vom Konzern festgesetzten Kurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird von der Gesellschaft nicht ausgeübt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagegitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Diese Darstellung ist Bestandteil des Anhangs.

#### Anteilsbesitz (wesentliche Beteiligungen)

Die gemäß § 285 Nr. 11 HGB erforderlichen Angaben sind aus der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen. Die Daten basieren auf den vorläufigen Jahresabschlüssen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018.

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote		Stammkapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%				
Magnetic Control Systems Co Ltd CN-Pudong, Shanghai	100		379 TEUR	1.744 TEUR	1.353 TEUR
Magnetic Autocontrol Ltda. BR-Sao Paulo	95		2 TEUR	- 3.147 TEUR	- 703 TEUR

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11.269 (Vorjahr: TEUR 12.302) resultieren mit TEUR 8.818 (Vorjahr: TEUR 9.300) aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 160) aus gewährten Darlehen und Cashpool-Forderungen in Höhe von TEUR 2.291 (Vorjahr: TEUR 2.843). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 22). Der Rückgang der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen resultiert hauptsächlich aus verändertem Zahlungsverhalten und einem Rückgang unserer Cashpool-Forderung.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 160) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 329) haben ebenfalls eine Restlaufzeit von einem Jahr.

#### Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen hat sich um 47 TEUR auf TEUR 4.715 (Vorjahr: TEUR 4.668) erhöht, was in einem geschäftsüblichen Rahmen liegt.

### PASSIVA

#### Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital von TEUR 1.350 blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Ebenso sind die Gewinnrücklage (TEUR: 3.626) und die Kapitalrücklage (TEUR 1.562) konstant geblieben. Vom Jahresüberschuss 2017 wurde eine Dividende von 800 TEUR ausgeschüttet und 100 TEUR wurden auf neue Rechnung vorgetragen, somit hat sich der Gewinnvortrag auf TEUR 9.352 erhöht (Vorjahr: 9.252).

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.031 (Vorjahr: TEUR 2.440) beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 1.587), pauschale Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 493 (Vorjahr: TEUR 493) sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 157).

Zum 31. Dezember 2018 bestehen ausschüttungsgespernte Beträge in Höhe von TEUR 3, die auf den Ertrag aus dem geänderten Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen entfallen.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.472 (Vorjahr TEUR 2.628) resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 88).

Die Reduktion der Verbindlichkeiten insgesamt ist insbesondere bedingt durch den Rückgang der Umsatzerlöse und den damit verbundenen Materialbedarf.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Mit Ausnahme der branchenüblichen Eigentumsvorbehalte sind für die Verbindlichkeiten keine gesonderten Sicherheiten gewährt.

#### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen für Bankavale zur Absicherung von Bauleistungen während der Gewährleistungsfrist in Höhe von TEUR 136. Von einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Einhaltung der Leistungsvereinbarungen nicht ausgegangen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 128 zum 31. Dezember 2018 bestehen aus Miet- und Leasingverträgen für Autos, EDV-Hardware sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zweck davon ist die einfachere Handhabung des Fuhrparks sowie bei der Hardware und der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung die Aufrechterhaltung des modernen Standes der Technik. Das Mietverhältnis wurde zum Zwecke der Vermeidung von Kapitalbindung abgeschlossen. Weiterhin bestehen noch finanzielle Verpflichtungen durch Bestellobligo, die im geschäftsüblichen Rahmen liegen.

Die finanzielle Belastung für Miet- und Leasingverträge für das Jahr 2018 beträgt TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 131). Die Miet- und Leasingverträge haben Laufzeiten von bis zu vier Jahren.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Nach Regionen:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	13.171	34,1	12.099	28,6
Europa	15.234	39,6	16.326	38,5
Mittlerer Osten / Afrika	2.808	7,3	2.912	6,9
Australien / Asien	5.183	13,5	8.109	19,1
USA / Mittel- / Südamerika	2.121	5,5	2.914	6,9
	38.517	100,0	42.360	100,0

Nach Produkten:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Schranken mit Zubehör	29.443	76,4	29.918	70,6
Personensperren mit Zubehör	9.074	23,6	12.442	29,4
	38.517	100,0	42.360	100,0

#### Sonstige betriebliche Erträge

Unter dieser Position werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 131) ausgewiesen.

#### Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote von 61,0 % ist im Verhältnis zum Vorjahr (65,2 %) aufgrund des Produktmixes erheblich gesunken. Im Vergleich zum Gesamtumsatz 2018 ist der Umsatzanteil im Bereich Personensperren gesunken. Diese Produktgruppe hat im Vergleich zu dem Geschäftsbereich Schranken eine geringere Marge.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand sank auf Grund von in den Vorjahren begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen leicht auf TEUR 8.744 (Vorjahr: TEUR 8.869).

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von TEUR 90 entstanden, die sämtlich in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen stehen.

#### Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus dem Cashpooling von TEUR 3 enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen von längerfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Cashpool-Zinsen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

### Sonstige Angaben

#### Konzernverhältnisse

Die Magnetic Autocontrol GmbH nimmt die Befreiung von der Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Der Jahresabschluss der Magnetic Autocontrol GmbH wird in den Konzernabschluss der FAAC S.p.A., Bologna, Italien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Diese Gesellschaft stellt einen den EG-Richtlinien entsprechenden Konzernabschluss und Lagebericht auf, der im Bundesanzeiger hinterlegt ist.

#### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Unsere Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Marktpreisen getätigt.

#### Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	38	40
Angestellte	76	78
	114	118

**Mitglieder der Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Andrea Marcellan, CEO FAAC Gruppe, I-Padova

Herr Ezechiele Galloni, CFO FAAC Gruppe, I-Carpi

Herr Arno Steiner, CEO Magnetic Autocontrol GmbH, AT-Giesshübl

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

**Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Die Prüfungs- und Beratungsgebühren werden im Konzernabschluss der FAAC S.p.A., Bologna, Italien abgebildet.

**Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, eine Dividende von 1.000 TEUR auszuschütten.

**Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Schopfheim, den 08.03.2019

**Magnetic Autocontrol GmbH**

*Arno Steiner*

*Andrea Marcellan*

*Ezechiele Galloni*

**Anlagenpiegel****ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

	01.01.2018 EUR	Anschaffungskosten			31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	831.073,10	0,00	0,00	-189.927,59	641.145,51
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke und Bauten	4.941.988,25	0,00	0,00	0,00	4.941.988,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	235.445,14	10.762,30	0,00	0,00	246.207,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.853.800,98	155.389,77	0,00	-391.193,51	3.617.997,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.399,09	0,00	0,00	4.399,09
	9.031.234,37	170.551,16	0,00	-391.193,51	8.810.592,02
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	333.250,27	0,00	0,00	0,00	333.250,27
	10.195.557,74	170.551,16	0,00	-581.121,10	9.784.987,80
	01.01.2018 EUR	Abschreibungen			31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	695.828,89	69.021,41	0,00	-189.927,59	574.922,71
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke und Bauten	1.737.212,80	94.556,92	0,00	0,00	1.831.769,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	187.193,22	12.791,12	0,00	0,00	199.984,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.790.123,56	278.208,04	0,00	-387.009,67	2.681.321,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.714.529,58	385.556,08	0,00	-387.009,67	4.713.075,99
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.410.358,47	454.577,49	0,00	-576.937,26	5.287.998,70
				Restbuchwert	
				31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	Restbuchwert	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	66.222,80	135.244,21
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke und Bauten	3.110.218,53	3.204.775,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.223,10	48.251,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	936.675,31	1.063.677,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.399,09	0,00
	4.097.516,03	4.316.704,79
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	333.250,27	333.250,27
	4.496.989,10	4.785.199,27

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Magnetic Autocontrol GmbH, Schopfheim

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Magnetic Autocontrol GmbH, Schopfheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Magnetic Autocontrol GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 20. März 2019**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Stefano Mulas, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Felix Wandel, Wirtschaftsprüfer*